

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

SPD-Stadtratsfraktion Remagen

Antrag für den Haupt- und Finanzausschuss am 24.08.2020

Vereinen helfen!

Die Corona-Krise hat nicht nur das gesellschaftliche Leben erheblich beeinflusst: Viele Vereine sind in ihrer Arbeit stark eingeschränkt oder gefährdet, denn einerseits konnten Räumlichkeiten nicht vermietet werden, andererseits mussten Veranstaltungen ausfallen, die beispielsweise für die Finanzierung der Vereins- und Jugendarbeit wichtig sind.

Wir alle kennen die große Bedeutung der Vereine, denn was in Vereinen geleistet wird, kann keine Kommune erbringen. Das beginnt bei einer sinnvollen Jugendarbeit, die die Freizeitgestaltung bereichert und das Verantwortungsgefühl stärkt bis hin zu Festen und Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger, die den Zusammenhalt in einer Kommune fördern.

Umso wichtiger ist es, dass Politik nun Vereine unterstützt, die durch die Corona-Krise in Not geraten sind. Mag die Spenden- und Unterstützungsbereitschaft aktuell durchaus hoch sein, so ist aber auch jetzt schon absehbar, dass gerade 2021 Vereine, durch beispielsweise geringere Jahresbeiträge der Mitglieder, weiter ausfallende Auftritte oder Feste, noch einmal stark belastet werden können.

Aus diesem Grund fordern wir nicht nur für Oberwinter, sondern für alle Ortsteile von Remagen, einen Corona-Hilfe-Topf in den Haushalt einzustellen. Der Topf soll 20.000 Euro pro Ortsteil enthalten und von den Ortsbeiräten verwaltet werden:

- Bis zum 14.02.2021 können die Vereine den Antrag auf Unterstützung bei den jeweiligen Ortsbeiräten stellen.
- Dabei muss der Verein mindestens drei Jahre bestehen und mindestens 10 Mitglieder haben.
- Geltend gemacht werden können ausschließlich Ausfälle, die bis zu diesem Zeitpunkt entstanden sind.
- Von der Förderung ausgeschlossen sind laufende Personal-, Verwaltungs-, Bauunterhaltungs-, Reise- oder andere Kosten. Vereine, die einen kommerziellen Charakter haben, sind ebenfalls ausgeschlossen.
- Die maximale Summe, die ein Verein beantragen kann, sind 5.000 Euro, sofern diese mit Ausfällen durch Corona zusammen hängen und entsprechend belegt werden können.

Für die SPD-Stadtratsfraktion

Sabine Glaser